

PRESSE-INFORMATION

Sperrfrist: 17. August 2022, 19 Uhr

Politischer Sommerabend der Heilberufekammern

„Besitzverhältnisse klar machen“

Hamburg, 17. August 2022. Der Einfluss von Finanzinvestoren auf das Gesundheitswesen stand im Zentrum des ersten gemeinsamen politischen Sommerabends der Hamburger Heilberufekammern. Apothekerkammer, Ärztekammer, Psychotherapeutenkammer, Tierärztekammer und Zahnärztekammer hatten dazu in den Anglo-German Club geladen. Rund 100 Gäste aus Politik, Medien und Gesundheitswesen tauschten sich darüber aus, welchen Einfluss Investoren auf die ärztliche Behandlung und die Apotheken nehmen. Unter den Gästen waren auch Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher und Sozialsenatorin Dr. Melanie Leonhard.

Tschentscher dankte den Vertreterinnen und Vertretern der Kammern für ihre Arbeit und ihr Engagement für die von ihnen vertretenen Berufe. Gerade in der Corona-Pandemie waren die Heilberufe extrem gefordert und hatten große zusätzliche Anforderungen zu bewältigen. Er begrüßte den ersten Kammerübergreifenden Austausch: „Sie sind eine starke Stimme für unser Gesundheitswesen und für die Patientinnen und Patienten.“ Hamburg hatte zuletzt auf der Gesundheitsministerkonferenz im Juni das Bundesgesundheitsministerium dazu aufgefordert, Regelungen zu treffen, um die Aktivitäten von Fremdinvestoren mit ausschließlichen Kapitalinteressen im Gesundheitswesen zu begrenzen.

Für die fünf Heilberufekammern übernahm Dr. Pedram Emami, Präsident der Ärztekammer Hamburg, das Wort. Er zeigte auf, welche Folgen und Probleme für die Patientinnen und Patienten durch die steigende Übernahme von Praxen durch Finanzinvestoren entstehen können. Im pharmazeutischen Bereich nahmen die Investoren neben der Übernahme von Versandapotheken durch Verträge für Vermietung und Marketing Einfluss auf Vor-Ort-Apotheken.

„Wir nehmen in den vergangenen zwei bis drei Jahren wahr, dass Arztpraxen vermehrt von Investoren aufgekauft werden. Bei den Zahnarztpraxen ist inzwischen schon über ein Viertel aller MVZ in der Hand solcher Gesellschaften. In den anderen Heilberufen ist die Entwicklung nach unserem Eindruck vergleichbar. Wir begrüßen die vom Ersten Bürgermeister erwähnte Forderung der Landesgesundheitsminister an den Bund, wegen der möglichen Gefährdung des Patientenwohls umgehend gesetzgeberische Schritte zur Einschränkung der Gründungsbefugnis zu unternehmen. Zudem sollten die Besitzverhältnisse deutlich gemacht werden“, sagte Emami. Denn es mache für Patientinnen und Patienten genauso wie für die dort angestellten Ärztinnen und Ärzte oder Apothekerinnen und Apotheker einen Unterschied, ob die Praxis oder Apotheke von einem Unternehmen mit maximalen Gewinnerwartungen oder wie bisher von einem Mitglied der Heilberufekammern geführt werde. „Zumindest darüber sollte Transparenz herrschen, zum Beispiel, indem auf dem Praxisschild zwingend anzugeben ist, wer der eigentliche Eigentümer ist“, so Emami.

Pressestelle der Ärztekammer Hamburg

Telefon: 040/ 20 22 99 200

Rückfragen an: Sebastian Franke / 17.8.2022